

So geht Hilfe auf dem Dorf: Agrarbetrieb bringt fix eine Hebebühne

Von Claudia Marsal

Auf dem Land funktioniert das gute Miteinander noch: Als der Schönfelder Pfarrer ganz schnell mal Unterstützung am Kirchturm brauchte, wurde er sofort erhört.

UCKERMARK – Seit ein paar Wochen flattert an der Malchower Kirche ein riesiges Banner mit einem Bibelwort auf blauem Grund. Schon von weither sehen Passanten von der B109 aus den Spruch „Selig sind, die Frieden stiften“ aus dem Matthäus-Evangelium. Damit positioniert sich die Kirchgemeinde Schönfeld vor allem zum Ukraine-Krieg. Pfarrer Thomas Dietz und seine Gemeindeglieder werden nicht müde, ein Ende des unseligen Sterbens auf beiden Seiten und sofortige Friedensverhandlungen anzunehmen, vor allem in diesem Konflikt, aber auch weltweit.

Nun brachte allerdings der dort oben heftig tobende Wind Schwierigkeiten, erklärte der Pastor: „Die Befestigung schlug ständig gegen den Turm. Es drohten dadurch Schäden am Gebäude. Wir mussten uns also fix etwas einfallen lassen.“ Auf der Suche nach Helfern wurde man zum Glück schnell fündig, sagte er weiter.

Mit Unterstützung des Göritzer Unternehmers Torsten Porrey und des Kirchgemeindegemitarbeiters Hans Reichenspurner aus Carmzow konnte das Problem behoben werden, weil sie sich bereitwillig in luftige Höhe begaben. Auch Robert Schulz vom Vorstand der Agrargenossenschaft Uckermark Göritz half beim Befestigen. Der Landwirtschaftsbetrieb stellte sogar eine Hebebühne für die Aktion zur Verfügung. Dafür hier ein öffentliches Dankeschön.



Dank Unterstützung des Landwirtschaftsbetriebs konnte das Banner an der Malchower Kirche richtig befestigt werden.

FOTO: PRIVAT